

## **Weltkrebstag am 04. Februar 2019: Infomesse am LKH Feldkirch für Betroffene und Angehörige**

- **Montag, 4. Februar 2019, 16-20 Uhr, Panoramasaal LKH Feldkirch**
- **Motto: „Krebs – was kann ich für mich selber tun?“**
- **Sichtbarmachen der Möglichkeiten für Krebs-Patienten im Land Vorarlberg**

Jährlich gibt es 1.700 Neuerkrankungen an Krebs in Vorarlberg, insgesamt ca. 16.000 Menschen leben im westlichsten Bundesland mit der Diagnose. Die Diagnose- sowie Behandlungsmethoden haben sich in den letzten 30 Jahren enorm verbessert, daher überleben und leben auch mehr Menschen mit Krebs. Nicht immer allerdings finden Betroffene die richtigen Anlaufstellen für ihre Bedürfnisse während und nach der Erkrankung. Dies will die Onkologie am LKH Feldkirch gemeinsam mit der Krebshilfe Vorarlberg nun ändern: Am Weltkrebs werden Betroffene und Angehörige zu einer sog. Informationsmesse eingeladen. Ziel ist es, Hilfe zur Selbsthilfe zu bieten und das Angebot im Land sichtbar zu machen.

Die Diagnose Krebs wirft die betroffenen Menschen – und auch ihre Angehörigen immer aus der Bahn. „Auch wenn sich die Überlebensrate bei Krebserkrankungen deutlich verbessert hat, ist es zuerst einmal ein Schock“, erfährt Onkologe Prim. Doz. Dr. Holger Rumpold, Leiter der Schwerpunktabteilung für Innere Medizin II am LKH Feldkirch, jeden Tag bei seiner Arbeit.

Und das Leben nach einer Krebsbehandlung – oder mit Krebs – ist ein anderes als es vor der Diagnose war. Betroffene und ihre Angehörigen haben einen völlig neuen Alltag zu bewältigen und oft viele Fragen: Wie gehe ich selber mit der Erkrankung? Wie die Angehörigen? Kann ich noch arbeiten? Wie genau funktioniert die Therapie? Ab wann kann ich wieder arbeiten? Wo bekomme ich oder meine Familie finanzielle, psychologische und soziale Unterstützung in der schweren Zeit? Was kann/darf ich essen? Was kann ich bei enormen Haarausfall tun? Wie funktioniert z.B. eine Brustrekonstruktion nach einer Krebsoperation? ...und viele Fragen mehr, deren Beantwortung eine Erleichterung darstellen kann. Diesen Fragen wollen sich die Feldkircher Abteilung gemeinsam mit der Krebshilfe Vorarlberg und den Selbsthilfegruppen anlässlich des Weltkrebstages aktiv widmen – und gemeinsam das gesamte Spektrum an Hilfe und Möglichkeiten im Falle einer Krebserkrankung in Vorarlberg aufzeigen. „Uns ist es wichtig, dass der Patient nach – oder auch während - der Behandlung im Krankenhaus im Versorgungsnetz außerhalb bleibt – und dass bekannt ist, welche Einrichtungen und Anlaufstellen die Betroffenen nützen können, um sich Hilfe zu holen“, so Rumpold.

### **Infoprogramm zum Weltkrebstag: konzentrierte Informationen bei Krebserkrankung**

Die verantwortlichen Stellen intramural (Landeskrankenhaus Feldkirch) und extramural (Krebshilfe, Selbsthilfegruppen, wer noch?) bieten zum Weltkrebstag am 4. Februar von 16-20 Uhr eine „Infomesse“ für Betroffene und Angehörige im Panoramasaal des LKH Feldkirch an: Auftakt sind 3 Impulsvorträge zu je 15 Minuten mit Möglichkeit zum Fragen stellen: Schwerpunkt Medizin, Psychoonkologie und sozialrechtliche Aspekte z.B. beim Wiedereinstieg ins Berufsleben. Im Anschluss an die Vorträge können die Besucher sich an den einzelnen „Messeständen“ die Informationen holen, die sie brauchen: An einem Stand wird etwa über medizinische Aspekte aufgeklärt, an einem anderen die psychologische Situation und Stärkung von professionellen Psychoonkologen unterstützt, ein weiterer Stand bietet Informationen zur Ernährung, zur Selbsthilfe oder auch zum Thema „Beruf und Krebs“. Ganz besonders wichtig ist den Organisatoren auch die Station „Schönheit und Krebs“. „Hier geht es etwa um Themen wie Haarausfall nach Chemotherapie

und Perücken, aber auch um die Rekonstruktion einer Brust, die entfernt werden musste“, so Rumpold. Zudem werden an jedem Messestand Kärtchen aufliegen, um auch anonyme Fragen zu stellen, die dann in einer abschließenden offenen Gesprächsrunde beantwortet werden sollen: „Was ich schon immer fragen wollte, aber mich noch nie zu fragen getraut hatte“. Ab 20 Uhr werden die Besucher dann noch zu einem kleinen Umtrunk eingeladen.

„Dies soll eine Auftaktveranstaltung sein, eine Motivation, dass die Betroffenen und ihre Angehörigen die Möglichkeiten, die sie nach der Diagnose Krebs für das Fortführen ihres Lebens brauchen, kennen – und vor allem: nutzen lernen. Hier arbeiten wir alle zusammen: vom Krankenhaus über die Krebshilfe bis zur Selbsthilfegruppe – damit diese Menschen nicht in ein Loch fallen, sondern im Versorgungsnetz bleiben. Und Vorarlberg hat ein gutes Versorgungsnetz. Das möchten wir bekannt machen“, erklären die Organisatoren der Infomesse zum Weltkrebstag ihre Motivation.

## **Weltkrebstag 2019: Montag, 4. Februar - 16-20 Uhr, Panoramasaal LKH Feldkirch** **Einladung zur Infomesse - Krebs – was kann ich für mich selber tun?**

Eingeladen sind Betroffene und Angehörige

Die Teilnahme & Parken sind kostenfrei, Anmeldung ist nicht nötig

Wir bitten – sofern möglich – um Benützung der öffentlichen Verkehrsmittel

### **Programm:**

16 – 17 Uhr: Impulsvorträge á 15min inkl. 5min für Fragen

- Impulsvortrag 1: Medizin: Krebs gestern, heute und morgen...  
(Prim. Doz. Dr. Holger Rumpold, OA Doz. Dr. Thomas Winder, LKH Feldkirch)
- Impulsvortrag 2: Psychoonkologie: Wie geht es mir mit der Diagnose Krebs?  
(Dr. Simone Bösch, Psychoonkologin LKH Feldkirch, Mag. Maria Stadler, Österr. Krebshilfe Vorarlberg)
- Impulsvortrag 3: Beruf und Krebs. Beruf und Krebs – Sozialrechtliche Aspekte  
Krebshilfe Mag. Elke Oswald und Daniela Sichau, ÖZIV (österreich. Zivil-Invalidenverband)

17-19 Uhr: „Infomesse“ & Stationen

- Station 1: Diagnose Krebs - Medizinische Aspekte
- Station 2: Wie geht es mir mit der Diagnose Krebs? – Psychoonkologie intra- und extramural
- Station 3: Beruf & Krebs (Krebshilfe, ÖZIV)
- Station 4: Ernährung & Krebs (LKHF Diätologie & Krebshilfe Ernährungsberatung)
- Station 5: Schönheit & Krebs – Tipps zum Wohlfühlen (Plastische Chirurgie zur Rekonstruktion der Brust z.B., z.B. Friseur)
- Station 6: Krebs & ich – Hilfe zur Selbsthilfe (Selbsthilfegruppen)

19-20 Uhr: offene Gesprächsrunde

- Fragen oder anhand der an den Stationen ausgefüllte Kärtchen „Was ich schon immer fragen wollte, aber mich noch nie zu fragen getraut hatte“

Ab 20:00 Uhr: Ausklang mit Getränken und Brötchen

## **Weltkrebstag – Infomesse: Inhalte der Impulsvorträge**

### **Impulsvortrag 1: Krebs gestern, heute und morgen...**

Prim. Doz. Dr. Holger Rumpold und OA Doz. Dr. Thomas Winder, LKH Feldkirch:

*Die Möglichkeiten, Krebserkrankungen zu erkennen, korrekt zuzuordnen und sie zu behandeln hat sich im Laufe der Zeit sehr verändert. Aufgrund der vielfältigen Behandlungsmöglichkeiten können wir heute in vielen Fällen von einer „Chronifizierung“ der Krebserkrankung sprechen – auch bei Erkrankungen, bei denen in der Vergangenheit oft nur ein kurzes Überleben möglich war. Wie sehen wir somit Krebserkrankungen im Lichte all dieser Erkenntnisse? Sind es genetische Erkrankungen? Oder bedingt durch Veränderungen des Immunsystems? Welche Behandlungsansätze gibt es denn nun wirklich? Fragen wie diese möchte ihnen als*

kurzen Input in die heutige Veranstaltung mitgeben um sie im Laufe derselben bei verschiedenen Gelegenheiten mit Ihnen zu besprechen.

### Impulsvortrag 2: Psychoonkologie: Wie geht es mir mit der Diagnose Krebs?

Dr. Simone Bösch, LKH Feldkirch & Mag. Maria Stadler, Österr. Krebshilfe Vorarlberg

*Die Diagnose Krebs trifft Menschen meist plötzlich und unerwartet. Seelische und körperliche Belastungen während und nach Behandlungen bedeuten einen großen Einschnitt in das bisherige Leben. Erkrankte und Angehörige erleben die Auswirkungen unterschiedlich, viele Betroffene fühlen die Diagnose als existentielle Bedrohung. Dem Bedürfnis nach Information, Entlastung und Hilfe wollen wir in einem multiprofessionellen und flexiblen Rahmen entgegenkommen.*

### Impulsvortrag 3 : Beruf und Krebs – Sozialrechtliche Aspekte

Mag. Elke Oswald von der Krebshilfe Vorarlberg & Daniele Sichau, ÖZIV (österr. Zivil-Invalidenverband)

*Viele Krebspatienten können während und nach der Behandlung nicht, oder nur in geringem Ausmaß arbeiten. Neben der Belastung durch die Erkrankung und die Therapien erleben die meisten Patienten berufliche Unsicherheiten und existentielle Ängste. Im 3. Impulsvortrag wird das Modell der Wiedereingliederungsteilzeit erklärt, ein Modell, das nach längerer Erkrankung einen sanften Wiedereinstieg ins Berufsleben ermöglicht.*

*Aufgrund einer Krebserkrankung kann es aufgrund des Krankenstandes oder Arbeitsplatzverlustes zu diversen Problemen kommen. Auch wirkt der Behördendschungel oft in dieser Situation als unüberschaubar. Die Coaches von ÖZIV Support unterstützen und begleiten sie in diesen Angelegenheiten.*

### Weltkrebstag: Zahlen, Daten, Fakten

In Österreich erkranken jährlich rund 40.000 Menschen neu an Krebs (Inzidenz), 1.700 davon in Vorarlberg (ca. 4%). Die Prävalenz liegt in Österreich bei rund 360.000 Menschen, die mit Krebs leben, in Vorarlberg sind ca. 16.000 Patienten betroffen. „Während allerdings in den 80er und 90er Jahren jeder Dritte überlebt hat, überlebt heute fast jeder zweite Betroffene. Die Überlebensrate ist also von 35%–45% auf heute 60%-70% gestiegen. Überleben bedeutet, dass dieser Anteil an Patienten mit Diagnose Krebs nach 5 Jahren noch lebt. Der Grund dafür ist ganz einfach die Verbesserung der Therapiemöglichkeiten, sowohl operativ als auch medikamentös.“

### Häufigste Krebsarten

1. Prostatakarzinom, Mammakarzinom
2. Lungenkrebs
3. Darmkrebserkrankungen
4. Blutkrebsarten

	Österreich	Vorarlberg
<b>Inzidenz (Krebsneuerkrankungen/Jahr)</b>	Ca. 40.000	Ca. 1.700
<b>Prävalenz Krebserkrankte (Zahl der mit einer Krebsdiagnose lebenden Personen)</b>	Ca. 360.000	Ca. 16.000
<b>Mortalität (Zahl der jährlichen Krebssterbefälle)</b>	20.000/Jahr	800/Jahr

### Nützliche Links:

- [www.lkhf.at/innere\\_medizin\\_ij](http://www.lkhf.at/innere_medizin_ij)
- [www.krebshilfe-vbg.at](http://www.krebshilfe-vbg.at)
- <https://selbsthilfe-vorarlberg.at/>
- [www.frauenselbsthilfe.at](http://www.frauenselbsthilfe.at)
- [www.vsprostatakrebs.at](http://www.vsprostatakrebs.at)

#### Rückfragen und Bildrechte:

Vorarlberger Krankenhaus-Betriebsges.m.b.H., selbstverständlich zur honorarfreien Verwendung,

- Porträtfoto Prim. Doz. Dr. Rumpold: Dietmar Mathis;
- Porträtfoto Mag. Maria Stadler (Krebshilfe Vorarlberg)
- Symbolfotos: Diagnose Krebs – was kann ich selber tun? Angebot einer Informationsmesse am Weltkrebstag im LKH Feldkirch (Die Symbolbilder zeigen Leukämie)

#### Rückfragen & Kontakt:

**Mag. Ulrike Delacher, MSc**

*Leitung Unternehmenskommunikation*

Vorarlberger Krankenhaus-Betriebsges.m.b.H.

Tel.: +43 (0) 5522 / 303 – 5018

[ulrike.delacher@vlkh.net](mailto:ulrike.delacher@vlkh.net)

[www.khbg.at](http://www.khbg.at)



Besuchen Sie uns auf Facebook: [www.facebook.com/landeskrankenhaus](https://www.facebook.com/landeskrankenhaus)